

Projektförderung



Das BMBF veröffentlicht seit 2016 in regelmäßigen Abständen Bekanntmachungen zur Förderung von Projekten zum Auf- und Ausbau von unabhängiger China-Kompetenz in Deutschland und Europa. Dazu gehören Maßnahmen zu den Themen

- Forschung zum modernen China
- Forschung zu Chinesisch-Spracherwerb
- Regionaler Ausbau der China-Kompetenz in der deutschen Wissenschaftslandschaft („Regio China“)

Darüber hinaus fördert das BMBF auch gezielt einzelne Projekte mit besonderen Zielsetzungen – wie zum Beispiel:

- den „China Technologie-Radar“ beim Mercator Institute for China Studies (MERICS) mit dem Ziel, eine regelmäßige und systematische Bestandsaufnahme von Chinas Fortschritten in ausgewählten kritischen Technologien vorzunehmen und u. a. in einem Dashboard vergleichbar aufzubereiten
- die „China-Schul-Akademie“ an der Universität Heidelberg, welche qualitativ hochwertige Lehrmaterialien zu China für den Schulunterricht erarbeitet und Lehrpersonal hierzu zu schult

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Zivile Sicherheitsforschung
53170 Bonn / 11055 Berlin

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

Juli 2024

Text

BMBF

Gestaltung

BMBF

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: Adobe Stock/whyframeshot
S.1: kiono
S.2/3: Adobe Stock/coward_lion

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

bmbf.de

 @BMBF_Bund

 @bmbf.de

 @bmbf.bund



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Stärkung unabhängiger China-Kompetenz

Was? Warum? Wie?



China-Orientierung
Fachkompetenz China-Strategie Wettbewerb
China Bildung Partnerschaft
Wissenschaft Sprachkompetenz
Chinesisch Landeskunde
Kooperation Projektförderung
BMBF Rahmenbedingung
China-Kompetenz



China-Kompetenz in der China-Strategie der Bundesregierung



„Durch die zunehmende Bedeutung Chinas wächst der Bedarf an Menschen mit China-Expertise. [...] Fundierte, aktuelle und unabhängige China-Kompetenz ist essentiell für das wechselseitige Verständnis und für die langfristig erfolgreiche Wahrnehmung und Durchsetzung deutscher Interessen.“

Warum unabhängige China-Kompetenz?

Nur mit China-Kompetenz, die unabhängig von Finanzierungen aus China aufgebaut wird, können wir sicherstellen, dass die Vermittlung der Kompetenzen den Ansprüchen unseres Bildungs- und Wissenschaftssystems, insbesondere der Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre, gerecht wird.

Was gehört zu China-Kompetenz?

- Sprachkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz und landeskundliche Fachkompetenz
- Wissen um die Ziele des globalen Engagements Chinas
- Praktische Erfahrung in der bilateralen Zusammenarbeit im Kontext des chinesischen politischen Systems

Deutsch-Chinesische Wissenschaftskooperation und die Bedeutung von China-Kompetenz

China ist das Land mit dem zurzeit größten Wirtschafts- und Wissenschaftspotenzial in Asien. Deutschland und China verbindet eine langjährige Partnerschaft in Forschung und Bildung – gleichzeitig ist China Wettbewerber und systemischer Rivale. Durch die sehr komplexen Rahmenbedingungen in und durch China wird das Umfeld für Wissenschaftskooperationen immer herausfordernder. Risiken für die Freiheit von Forschung und Lehre, illegitime Einflussnahme und einseitiger Wissens- bzw. Technologietransfer müssen bei Kooperationsprojekten minimiert werden. China-Kompetenz kann die Handlungssicherheit in der Wissenschaftskooperation deutlich erhöhen und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zur Durchsetzung deutscher und europäischer Interessen.

China-Orientierung



Mit der Veranstaltungsreihe „China-Orientierung“ unterstützt das BMBF seit 2019 die Wissenschafts- und Hochschullandschaft bei der Ausgestaltung ihrer Kooperation mit China. Ziel ist die Stärkung der Eigenverantwortung der deutschen Wissenschaft durch eine fächerübergreifende Sensibilisierung und Flankierung in Form von regelmäßigen Dialogformaten. Die Aktivitäten bündeln Wissen zu den Rahmenbedingungen in und mit China sowie zu spezifischen wissenschafts-, innovations- und bildungspolitischen Themen. Sie bieten Gelegenheit für den (Erfahrungs-)Austausch – auch mit externen Experten, anderen Ressorts, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) oder dem Bundesnachrichtendienst (BND).

Die Formate der China-Orientierung:

- Veranstaltungen für die Allianz der Wissenschaftsorganisationen, z. T. gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt und mit Teilnahme weiterer Ressorts
- Gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz: Veranstaltungsreihe für die Hochschulen
- Bund-Länder-Austausch
- Arbeitskreis Recht und Juristische Erstberatung

